

## Schuljahr 2009/2010 – Ausgabe 2 – Dezember 2009

### 1. Informationen der Schulleiterin

- Allgemeines
- Ausblick
- Personalie

### 2. Aus der Orientierungsstufe

- Tag der Information 2009
- Vorlesewettbewerb in den 6. Klassen

### 3. Leistungskurs Bildende Kunst

### 4. Aus dem Französisch-Unterricht

- « Moi, je lis en français »
- AbiBac-Projektaustausch der Stufen 11 und 12
- Besuch der Austauschschüler aus Bordeaux
- Deutsch-französisches Seminar in der Hauptstadt
- Échange scolaire avec le programme VOLTAIRE
- Englisch-französischer Vortrag für bilinguale Kurse

### 5. Aus dem Englisch-Unterricht

- Das *White Horse Theatre* gastierte am GyGo
- Der Autor Anant Kumar zu Besuch am GyGo
- Englischer Theaterworkshop für Jg. 11

### 6. Kanada-Austausch

### 7. Sport am GyGo

- Tanz-AGs beim „Rendezvous der Besten“
- „Jugend trainiert für Olympia Basketball“ 2009
- GyGo-Lehrer-Volleyballer erfolgreich

### 8. Robotik

### 9. Außerunterrichtliche Aktivitäten

- Skireisen, Weihnachtsplätzchen und der Weihnachtsmarkt in Gonsenheim
- Soziales Engagement im Seniorenheim
- Sommer-Uni Biomedizin 2009

### 10. „Jufo“ – „Schüex“

- „Entdecke neue Welten!“ – Wettbewerbe 2010
- Wie funktioniert „Jugend forscht“ eigentlich?
- Wasserglas – eine glasklare Sache?

### 11. Verschiedenes

- Ökumenischer Adventsgottesdienst
- Interdisziplinäres Forschungsprojekt zu Alkuins „Propositiones ad acuendos iuvenes“
- Fahrradfahrer aufgepasst!

### 12. Der SEB berichtet

### 13. Projektwoche

### 14. Ankündigung – Biotop-Pflege

### 15. Termine

## 1 Informationen der Schulleiterin

***Sehr geehrte Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,***

die letzte Postille vor den Weihnachtsferien gibt traditionsgemäß einen Rückblick auf die letzten Schulwochen des Kalenderjahrs. Die Zeit zwischen Herbst- und Weihnachtsferien war trotz der so genannten „Schweinegrippe“ und der zwischenzeitlich hohen Zahl grippaler Infekte von Schüler/innen und Lehrer/innen wieder von den vielfältigsten Aktivitäten unserer Schulgemeinschaft geprägt.

Einige Veranstaltungen wie z. B. der Informationstag für Eltern und Schüler der 4. Grundschulklassen, die Auführungen des *White Horse Theatre*, das Betriebspraktikum unserer 10. Klassen und der sich daran anschließende Info-Abend für die Eltern und Schüler der 9. Klassen, der Kammermusikabend, das Engagement bei „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“, der Besuch unserer Partnerschule aus Bordeaux, der MSS-Informationsabend für Eltern und Schüler/innen der 10. Klassen, der Verkauf von selbstgebackenen Plätzchen auf dem Weihnachtsmarkt, der ökumenische Adventsgottesdienst, um nur einiges zu nennen, sind feste Bestandteile dieser Wochen zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien. Ergänzt wurden diese Aktivitäten in diesem Jahr durch eine Konzertlesung für unsere MSS-Schüler/innen zum 20. Jahrestag der friedlichen Revolution mit Stephan Krawczyk, durch ein Adventskonzert, eine AbiBac-Projektaustauschfahrt nach Lille, verschiedene, auch fremdsprachliche Vorträge von „Gastdozenten“ und durch die erfolgreiche Teilnahme unserer Schüler/innen an Sport- und Tanzwettbewerben. Ich freue mich, dass unser GyGo von einem sehr lebendigen Mit- und Füreinander geprägt ist, das durchaus nicht selbstverständlich ist.

Ich bedanke mich bei allen unseren Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen, unseren Mitarbeiter/innen im Ganztags schulbereich, bei unseren Sekretärinnen Frau Weis, Frau Zelcs und Frau Liegmann, unserer technischen Assistentin Frau Goldschmidt, unseren Reinigungskräften, den Mitarbeiterinnen unseres Caterers, bei unserem Hausmeister Herrn Presper und seiner Frau für das Engagement für unsere Schule im vergangenen Jahr 2009. Mein Dank gilt auch allen, die besondere Verantwortungsbereiche übernommen haben: unserer SV und den Verbindungslehrer/inn/en, Frau Beck, Herrn Berg und Herrn Handstein, unserem SEB mit seinen beiden Vorsitzenden, Frau Klenk und Herrn



Dr. Puth, unserer erweiterten Schulleitung, unserem Personalrat und allen Freunden und Förderern unserer Schule, besonders unserem Förderverein unter dem Vorsitz von Herrn Cremer, ohne den wir so viele schulische Wünsche nicht realisieren könnten.

Ihnen und euch wünsche ich ein gesegnetes, friedliches Weihnachtsfest, erholsame Weihnachtsferien und ein gutes, erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2010!

*Marita Desch-Eppelmann*

## Ausblick

Selbstverständlich wird es uns am GyGo auch im neuen Jahr 2010 nicht langweilig werden:

In der ersten Schulwoche nach den Weihnachtsferien beginnt für unsere Abiturient/inn/en das schriftliche Abitur, für das ich allen bereits an dieser Stelle viel Erfolg wünsche.

- Am 12. Januar findet um 19.30 Uhr ein Informationsabend statt, der sich an die Eltern der jetzigen 4. Grundschulklassen richtet, die sich noch einmal über das Profil unserer Schule (z.B. Fremdsprachenangebot, G8GTS, Bläserklasse) informieren möchten.
- Am Samstag, dem 16. Januar, findet der Auswahltag der Schule für Hochbegabtenförderung/Internationale Schule am Gymnasium Mainz-Gonsenheim statt.
- Am 29. Januar gibt es für alle Schülerinnen und Schüler die mit Spannung erwarteten Halbjahreszeugnisse. Sie als Eltern haben am Freitag, dem 5. Februar 2010 (von 16–20 Uhr), am so genannten „Elternsprechtag“, Gelegenheit, mit den Kolleginnen und Kollegen über Ihre Kinder zu sprechen.
- Am 1. Februar ist für unsere Schüler/innen unterrichtsfrei, die Kolleginnen und Kollegen bilden sich auf einem schulinternen Studientag fort.
- Am 2. und 3. Februar sind unsere Anmeldetage für die kommenden 5. Klassen.

Für das neue Kalenderjahr hat Herr Bürgermeister Norbert Schüler dankenswerter Weise als eine seiner letzten „Amtshandlungen“ vor seiner Pensionierung den von SEB und Schulleitung aus Sicherheitsgründen dringend gewünschten Zebrastreifen beim Übergang von der Straßenbahnhaltestelle zum Gymnasium Gonsenheim zugesagt.

Und nicht zu vergessen: Vor den Osterferien ist hoffentlich der so lang ersehnte „Spatenstich“ für unseren Mensa-Neubau!

*Marita Desch-Eppelmann*

## Personalia

Zum Ende des ersten Schulhalbjahres werden wir unseren Kollegen Herrn Oberstudienrat Wolfgang Trippens (Französisch, Geschichte) in den Ruhestand verabschieden.

Wir bedanken uns bei Herrn Trippens für die lange Arbeit an unserer Schule, für die vielen Ideen, die er

eingebraucht hat und die unsere Schule gerade auch im bilingualen Zweig Französisch mitgeprägt haben. Danke auch für seine tatkräftige Unterstützung bei den Info-Tagen und Anmeldungen unserer neuen 5. Klassen. Wir wünschen ihm viele weitere erfüllte und gesunde Lebensjahre und uns, dass er den Kontakt mit seiner „alten“ Schule aufrechterhält.

*Marita Desch-Eppelmann*

## 2 Aus der Orientierungsstufe

### „Tag der Information“ am GyGo 2009

Am Samstag, dem 14.11.2009, war es wieder so weit: Das Gymnasium Gonsenheim öffnete seine Pforten für interessierte Besucher, vorwiegend Eltern jetziger Viertklässler, die sich einen Eindruck von unserer Schule verschaffen wollten.

Schon kurz nach 8 Uhr wurden die ersten Besucher gesichtet, die am Empfang von freundlichen Schülern und Schülerinnen begrüßt und über die Organisation des Tages informiert wurden.

Unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 7 hatten Fachunterricht bei offenen Türen, so dass interessierte Eltern auch teilnehmen konnten. Vielen Dank den Kolleginnen und Kollegen, die auch unter erschwerten Bedingungen (Geräuschpegel, dezimierte Klassen ...) guten Unterricht zeigten.

Die Eltern konnten nach dem zentralen Begrüßungsprogramm, das multimedial auf einer Großleinwand präsentiert wurde, in aller Ruhe die verschiedenen Informationsveranstaltungen zur Orientierungsstufe, zu G8GTS, zur hbf/is, zu MINT, zu Französisch bilingual, zur Bläserklasse besuchen.

Für die Kleinkinderbetreuung sorgten an diesem Tag liebevoll Frau Scheid und ihre Schülerhelfer. Ganz herzlichen Dank dafür. Bedanken möchte ich mich auch bei Frau Bold, die seit Jahren mit ihren Tänzerinnen für Begeisterung in der Turnhalle sorgt. Die Tanzmädchen der Orientierungsstufe zogen uns, obwohl sie krankheitsbedingt dezimiert waren, mit „Camp Rock“ in ihren Bann. Ihr ward ganz große Klasse!

Nach der Powerpoint-Präsentation fand in der Sporthalle eine Veranstaltung der hbf/is mit anschließender Fragestunde statt.



Allen Eltern und Lehrern, die in sämtlichen Informationsveranstaltungen oder in persönlichen Gesprächen die wertvollen Auskünfte zum Schulleben gegeben haben, danke ich sehr herzlich, insbesondere Herrn May und seinem Team für die technische Gesamtleitung und die Powerpoint-Präsentation.

Unsere Gäste konnten sich auch Führungen anschließen und sich von Lehrerinnen und Lehrern oder Oberstufenschülerinnen und -schülern Klassen- und Fachräume und unsere provisorische Mensa in der FH zeigen lassen. Vielen Dank an Herrn Trippens für die bewährte Koordination der „Führungskräfte“.

Für die zukünftigen Fünftklässler stand die „Schnuppertour“ im Vordergrund, bei der die Kinder, begleitet von „Großen Geschwistern“, verschiedene Unterrichtsfächer kennenlernten. Ein Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen, die diesen Schnupperunterricht so spannend gestalteten.

Besonders beeindruckend waren das Auftreten und das Engagement der Schülerinnen und Schüler, die im Foyer die Gäste empfingen und ihnen bei der Zusammenstellung ihres individuellen „Info-Tag-Plans“ behilflich waren. Die Schülerteams „Empfang“, „Große Geschwister“, „Technik“ und „Parkanweiser“ haben wesentlich zum Erfolg und zum guten Gelingen unserer GyGo-Veranstaltung beigetragen. Ein ganz großes Lob für die gute Zusammenarbeit!



Die freundliche Atmosphäre verbreitete sich bis ins GyGo-Café, das die Eltern der jetzigen 5. Klassen organisiert und liebevoll dekoriert hatten. An dieser Stelle sei auch den Klassenelternsprechern der Fünftklässler und den Fünftklässler-Eltern für das außerordentliche Engagement gedankt.

Auch Dank gebührt allen Beteiligten, die beim so genannten „Rücklauf“ mitgewirkt haben – was wären wir hierbei ohne Herrn Presper!

Durch den motivierten Einsatz von vielen aus unserer Schulgemeinschaft ist es wieder gelungen, einen eindrucksvollen, informativen und schönen „Tag der Information“ in angenehmer Atmosphäre zu gestalten.

*Gaby Rohe*

## Vorlesewettbewerb in den 6. Klassen

Die stimmungsvolle Zeit fand ihren Niederschlag im Theaterraum des GyGo, der am 11.12. mit verhaltenem Licht, Blumen, Lebkuchen und vor allem Büchern die Leseratten der fünften und sechsten Klassen zum Lesewettbewerb 2009 einlud. Auch in diesem Jahr erwarteten Jury und Zuhörerschaft mit Spannung, welche Textausschnitte die Wettbewerbskandidaten ihnen vorstellen würden. Nach vielen ausdrucksstark betonten Erzählausschnitten traf die Jury – noch rechtzeitig bereichert durch die bis zur Landesebene erfolgreiche Vorjahressiegerin Tilla Löw – eine Entscheidung: Hagen Schlüter wurde zum Schulsieger gekürt. Bis in die Gestik hinein betonte Hagen, wie Vampirlehrer Artschibald Oxford in der „Schule der kleinen Vampire“ (von Jackie Niebisch) verzweifelt sein neues Luxusgebiss sucht, das einem von Schülerhand gebauten Schneemann perfekt zu Gesichte stand. Die Lacher des Publikums waren ihm damit sicher. Als es ihm auch noch gelang eine allzu menschliche Szene im unvorbereiteten Text „Die Vorstadtkrokodile“ (Max von der Grün) souverän zu meistern, hatte er die Jury restlos überzeugt. Herzlichen Glückwunsch, Hagen! Du wirst im nächsten Jahr dabei sein, wenn der „Stadtsieger / die Stadtsiegerin“ aller Mainzer Schulen ermittelt wird.

Wir wünschen Dir viel Erfolg!

*Markus Quint*

## 3 Leistungskurs Bildende Kunst

Seit diesem Schuljahr findet am GyGo der erste Kunst-Leistungskurs statt. 13 Schülerinnen und fünf Schüler arbeiten unter der Leitung von Herrn Räth – und es funktioniert super! Die Interessen und Erwartungen an das Fach Kunst sind innerhalb der Gruppe sehr unterschiedlich, aber für jeden ist im Angebot der Themen etwas dabei.

Wer glaubt, der Kunst-LK sei nur Malen und Zeichnen, hat sich gewaltig geirrt! Will man hier bestehen, muss man sich auch mit Kunsttheorie und Kunstgeschichte auseinandersetzen. Dazu gehört eine gewisse Disziplin im Nacharbeiten und viel Lust am Mitdenken und Weiterdenken. Was steckt hinter der Kunst einer Epoche? Warum sah die Kunst damals so und nicht anders aus? Wie nehmen wir Kunst wahr?

Natürlich darf die praktische Arbeit nicht zu kurz kommen. In der Jahrgangsstufe 11 haben wir bisher eine zeichnerische Grundausbildung absolviert und beschäftigen uns nun intensiv mit Malerei und Farbkomposition. Keine Farbkästen mehr! Auf dem Programm steht das Malen mit professionellen Pigmenten und selbst angerührtem Ei-Tempera-Bindemittel. Eine ganz neue Erfahrung! Wir alle im Leistungskurs Kunst sind gespannt auf alles, was noch auf uns zukommt.

*Fritz Kröber (MSS 11)*

## 4 Aus dem Französisch-Unterricht

« Moi, je lis en français »



Zahlreiche Schülerinnen und Schüler hatten sich auch in diesem Jahr für den Schulentcheid des französischen Vorlesewettbewerbs in ihren Klassen qualifiziert. Am Vormittag des 5. Oktober 2009 durften sie endlich ihr Können vor einem kleinen Publikum und der Jury unter Beweis stellen. Die Entscheidung fiel wirklich schwer... Gewonnen haben Alain Cyusa (1. Platz, 7a), Tilla Löw (2. Platz, 7a) und Jonas Spengler (3. Platz, 7h). In der Sonderkategorie „Muttersprachler“ belegte Maëlys Girault den ersten Platz (7a).

Wir freuen uns mit euch und gratulieren sehr herzlich den Siegern und allen, die sich bereits auf Klassenebene qualifiziert hatten.

Alain Cyusa und Maëlys Girault werden unsere Schule am 25. Februar 2010 beim Regionalentscheid des Wettbewerbs des Partnerschaftsverbands Rheinland-Pfalz/Burgund e.V. vertreten. Dafür drücken wir schon jetzt alle unsere Daumen und großen Zehen!

Viel Glück und bonne chance!

*Leonie Kallmann*

### AbiBac-Projektaustausch der Stufen 11 und 12

Von Dienstag, dem 17. November bis zum Samstag, dem 21. November verbrachten die bilingualen AbiBac-Leistungskurse aus der Jahrgangsstufe 11 und 12 einen kurzen, aber doch sehr netten Austausch in Lille. Obwohl das Wetter noch zu wünschen übrig ließ, gewannen die

Schülerinnen und Schüler, begleitet von Herrn Schröer und Herrn Schweitzer, einen guten Eindruck von der ehemaligen Industriestadt, die zu einer attraktiven Dienstleistungsmetropole geworden ist.

Bei unserer Austauschfahrt ging es vor allem darum, zusammen mit französischen Oberstufenschülern, die das deutsche Abitur machen, an verschiedenen Projekten zu arbeiten. Gemeinsam mit den Franzosen präsentierten die Schüler am Freitag dann in der Partnerschule auf einer kleinen Bühne ihre ausgearbeiteten Ergebnisse. Insgesamt hat sich das Projekt für alle Beteiligten gelohnt und die Kollegen aus Frankreich kommen Ende Januar nach Mainz, um hier gemeinsam mit den GyGo-Schülern, diesmal auf Deutsch, zu arbeiten.

*Paula Widmer (MSS 11)*



### Besuch der Austauschschüler aus Bordeaux

Am Donnerstag, dem 26.11.2009, kam der Bus aus Frankreich an. So viele Franzosen wie noch nie, nämlich 39, nahmen an dem Austausch teil. Sie verteilten sich auf die Klasse 10a und die Hälfte der Klasse 10b und einige Freiwillige aus der Oberstufe. Nachdem alle gut in ihren Gastfamilien aufgenommen worden waren, trafen sich alle am nächsten Morgen am GyGo.

Um die Stadtführung lebendig zu gestalten, hatten die deutschen Schüler in Gruppen eine Tour durch die Stadt vorbereitet. Danach trafen sich alle zu einem gemeinsamen Mittagessen, und das Wochenende konnte beginnen, das die Franzosen in ihren Gastfamilien erlebten. Dabei verbrachte jeder die Zeit anders, die einen mit Grippe mit Bett, die meisten aber vergnügt in Mainz und Umgebung.

Am Montag machten wir mit allen Austauschpartnern eine Schifffahrt zur Loreley. Die Fahrt auf einem eigens für uns gecharterten Schiff dauerte etwa drei Stunden, dabei konnten die Franzosen das prächtige Mittelrheintal kennenlernen und anschließend das Städtchen Bacharach besichtigen.

Der Dienstag führte die Franzosen an die Mosel nach Berncastel-Kues zu einer Weinprobe (wer aus Bordeaux kommt, sollte auch den deutschen Wein kennenlernen) und zu einem Bummel durch das weihnachtlich geschmückte mittelalterliche Stadtzentrum. Wir Deutsche

dagegen mussten in die Schule gehen.

Am Mittwoch besichtigten die Franzosen Wiesbaden und vergnügten sich im Thermalbad. Am Abend hatten Schüler und Eltern eine Abschiedsparty organisiert, und am Donnerstagmorgen fuhr die französische Gruppe wieder nach Bordeaux zurück, und eine viel zu kurze Woche ging zu Ende. Wir freuen uns schon sehr auf den Gegenbesuch in Bordeaux.

*Lennart Bolwin, 10a*

### **Deutsch-französisches Seminar in der Hauptstadt**

Als mein Histoire-Lehrer Herr Schröder uns über ein deutsch-französisches Projekt des DFJW (Deutsch-Französisches Jugendwerk) informierte, weckte dies sofort mein Interesse. Dabei handelte es sich um ein Seminar zum Thema „20 Jahre Mauerfall“ vom 5. bis zum 10. November. Es galt, zwischen sechs Städten in der ehemaligen DDR, darunter Potsdam, Dresden, Leipzig, mit einem jeweiligen Themenschwerpunkt (wie z.B. der Montagsrevolution in Leipzig, Musik- und Jugendkultur der DDR) zu wählen. Es gab aber auch die Diskussion über Grundfragen der Politik.

Nach drei Tagen Programm trafen sich die sechs Gruppen, bestehend aus jeweils 15 deutschen und 15 französischen Jugendlichen zwischen 16 und 28 Jahren, in Berlin, um sich dort ihre Ergebnisse gegenseitig zu präsentieren und das Seminar gemeinsam am 20. Jahrestag des Mauerfalls vor dem Brandenburger Tor abzuschließen.

Jedem, der am deutsch-französischen Dialog interessiert ist, kann ich nur empfehlen, an Projekten des Deutsch-Französischen Jugendwerks teilzunehmen. Ich war sehr überrascht, mit welcher Gastfreundschaft ich in Dresden, meiner Wahlstadt, empfangen wurde. Das Programm war sehr vielseitig. So hatte ich unter anderem die Möglichkeit, mit ehemaligen Bürgerrechtlern zu diskutieren und habe dabei viel über die Grausamkeit des kommunistischen Regimes erfahren. Auf der anderen Seite stand auch ein deutsch-französischer Konzertabend auf dem Programm.

Viele neue Bekanntschaften mit Gleichgesinnten sowie eine kulinarisch wirklich ausgezeichnete Verköstigung – wie man es von den Franzosen gewohnt ist – rundeten die Woche ab.

*Manuel Nolte (MSS 12)*

### **Schüleraustausch mit dem Programm VOLTAIRE des deutsch-französischen Jugendwerks**

Nachdem meine „Correspondante“ Anne ein halbes Jahr in meiner Familie und als Schülerin am Gygo verbracht hatte, lebte ich ab Februar für sechs Monate in Clermont-Ferrand, der Hauptstadt der landschaftlich reizvollen, von erloschenen Vulkanen geprägten Auvergne. Meine sechsköpfige Gastfamilie machte mich sogleich mit der französischen Kultur vertraut: So aßen wir etwa zum Abschluss der Mahlzeiten regelmäßig Baguette mit gutem französischen Käse.

Auch der schulische Alltag war ungewohnt: Im Lycée

ging es nicht nur viel strenger und disziplinierter zu, als ich es aus Deutschland gewohnt war, der Unterricht dauerte auch deutlich länger. Doch meine hilfsbereiten Klassenkameraden und Lehrer ließen den manchmal anstrengenden Schulalltag viel kürzer erscheinen. Die Möglichkeit, beim französischen Zweitligisten Clermont-Foot Auvergne Fußball spielen zu können, trug ebenfalls dazu bei.

Aufgrund der vielfältigen Erfahrungen in Schule und Familie, der zahlreichen neuen Kontakte und der Verbesserung meiner Französisch-Kenntnisse hat sich dieses halbe Jahr für mich wirklich gelohnt.

Abschließend möchte ich die Teilnahme an einem solchen Austausch allen empfehlen, die ein anderes Land und dessen Sprache näher kennenlernen wollen. Mein besonderer Dank gilt Herrn Smith, der als Tutor den Austausch unterstützte.

*Nicolas Ebling (MSS 11)*

### **Englisch-französischer Vortrag für bilinguale Kurse**

Der amerikanisch-französische Historiker Paul Vallet hielt am 5. November 2009 einen bilingualen Vortrag zum Thema Kolonisation. Die zweistündige Präsentation gliederte sich zum einen in einen englischsprachigen Teil über britische Kolonien und ihre Organisation. Zum anderen folgte ein französischsprachiger Abschnitt über die von den Franzosen betriebene Kolonisation. Veranschaulicht wurde der Vortrag durch politische Karten und interessante Hintergrundinformationen. Paul Vallet vermittelte den französisch- und englisch-bilingualen Kursen der Jahrgangsstufe 11 ein breites Spektrum an Wissenswerten über die Kolonialzeit. Dieser Nachmittag bot mit Sicherheit die Möglichkeit, die eigene Fremdsprachenkompetenz einzuschätzen und den geschichtlichen Horizont zu erweitern.

*Thorben Grubert (MSS 11)*



## 5 Aus dem Englisch-Unterricht

### Das *White Horse Theatre* gastierte am GyGo

Ein weiteres Mal hat die englische Theatergruppe sowohl Schüler als auch Lehrer des GyGo begeistert! Das seit fast 30 Jahren bestehende *White Horse Theatre* wird nicht nur in seiner Heimat England gerne gesehen, sondern auch bundesweit in Deutschland. Zurzeit ist ihr Terminplan ziemlich voll, weshalb die Gruppe auch nur für einen Tag bleiben konnte. Trotzdem fanden die vier Schauspieler am Donnerstag, dem 12. November 2009 die Zeit, um drei ihrer zahlreichen Theaterstücke, die ihr Manager zum Teil sogar selbst verfasst hat, am GyGo aufzuführen. Die Unterstufe durfte sich an dem Stück „A Pinch of Salt“ erfreuen, die Mittelstufe sah sich „Food for Thought“ an und der Oberstufe wurde der Klassiker „Hamlet“ präsentiert.

eine Szene aus A Pinch of Salt



Das für die Unterstufe aufgeführte Stück „A Pinch of Salt“ zählt zu den Lieblingsstücken der *White Horse Theatre*-Schauspieler. Es geht um eine Prinzessin, die von ihrem Vater verstoßen wird, nun in der Welt außerhalb des Königsschlusses ihren Weg finden und deswegen sogar als Küchenhilfe arbeiten muss. Dabei verliebt sie sich in einen Prinzen, den sie später heiratet. Das Stück wurde in einfachem Englisch und so anschaulich aufgeführt, dass bereits Anfänger fast alles verstehen konnten.

eine Szene aus Food for Thought



Aufgrund des anspruchsvollen Themas – Magersucht – gehört das Stück „Food for Thought“, das für die Klassen 8 bis 10 gezeigt wurde, nicht zu den Lieblingsstücken der Schauspieler, wie sie uns im Anschluss beim Interview erzählten. Trotzdem haben sie aber die Probleme der 16-jährigen Sam, die an Magersucht erkrankt, mit viel Engagement dargestellt. Es ging darum, wie die Krankheit das Mädchen verändert und wie ihre Freunde und ihre Familie mit dieser Situation umgehen.

Für die Oberstufe wurde schließlich am Nachmittag eine gekürzte Version von Shakespeares Tragödie „Hamlet“ aufgeführt, ein echter Klassiker, der zwar aufgrund der altmodischen Sprache nicht ganz leicht zu verstehen, aber dennoch toll anzusehen war. In dem Stück geht es um die Rache eines jungen Mannes, dessen Vater von seinem Onkel ermordet wurde.

So hatten alle Klassenstufen des GyGo Gelegenheit, ein englisches Theaterstück zu erleben und auf spannende und unterhaltsame Weise ihre Englischkenntnisse zu verbessern. Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch des *White Horse Theatre*!

*Denise Dinser, Daniela Frangenberg, Laura Rotter  
(alle MSS 11)*



### Der Autor Anant Kumar zu Besuch am GyGo

Am Freitag, dem 4. Dezember 2009, besuchte der aus Indien stammende Schriftsteller Anant Kumar den Englisch-Intensivleistungskurs der Jahrgangsstufe 11. Nach einer kurzen Einführung las er uns zuerst die autobiografische Geschichte „Inseln sind Orte, entfernt vom Land“ aus seiner Kurzgeschichtensammlung *Die uferlosen Geschichten* auf Englisch und auf Deutsch vor (seine Werke werden in Deutsch, Englisch und Hindi veröffentlicht). Er verstärkte die Wirkung des sehr poetischen Textes durch akzentuiertes Lesen und kraftvolle Handbewegungen.

Nach einer kurzen Feedback-Runde las er dann einen Teil seines Essays *The Mosques on the Banks of the River Ganges*. In diesem Text, der kurz nach den Terroranschlägen des 11. September 2001 geschrieben und international in vielen Zeitschriften abgedruckt wurde, geht es um das Zusammenleben von Moslems und Hindus in Indien. Er passte somit zu unserem momentanen Unterrichtsthema Indien.

Auf jeden Fall bedanken wir uns bei Anant Kumar für das Vortragen seiner spannenden und interessanten Texte und empfehlen seine Bücher weiter.

*Mark Harmening, Max Fuchs, David Gerth (MSS 11)*

## Englischer Theaterworkshop für Schüler/innen der Jahrgangsstufe 11

Um zehn Uhr morgens in der Früh begann am 9. November 2009 der zweite Theater-Workshop mit Diana Jackson, der Intendantin des *White Horse Theatre*. Die Teilnehmer kamen hauptsächlich aus dem Englisch-Intensivleistungskurs von Frau Ritzenhofen, die das Ganze auch organisiert hatte, aber auch andere Schüler der Stufe 11 waren zugegen. Viele waren sehr gespannt, was sie erwarten würde, andere waren bereits beim letztjährigen Theatre-Workshop und hatten eine ungefähre Vorstellung, was kommen würde.

Es begann mit Kennenlern- und Auflockerungsspielen. Sodann präsentierte Mrs Jackson uns das Thema des heutigen Workshops: das Stück „Hamlet“ von William Shakespeare, das uns später auch das *White Horse Theatre* präsentieren würde. Erst einmal wurde für die, die das Stück nicht kannten, die Handlung grob umrissen – alles auf Englisch selbstverständlich.

Im Folgenden assoziierten wir mehrere Begriffe mit dem Stück, führten kleine Miniszenen (siehe Bild) auf, übten die Betonung einiger Shakespeare-Zeilen – kurz, wir beschäftigten uns intensiv mit dem Stück. Für große Begeisterung sorgten die Stückchen, die uns Frau Ritzenhofen in einer Pause mitbrachte.



Wir stellten in Gruppen einzelne Szenen nach und versuchten, uns in die Rolle einzelner Charaktere einzufühlen, wobei viele feststellten, dass das gar nicht so leicht war. Wie das dann wohl später vom *White Horse Theatre* interpretiert würde?

Es wurden noch einige Standbilder angefertigt – dann war der Tag auch schon wieder vorüber. Schon fünf? wunderten sich viele. Den Raum noch einmal gefegt, die Stühle wieder hereingebracht, Schuhe wieder angezogen – Licht aus. Vorhang runter. Bis (vielleicht?) zum nächsten Mal.

*Leonard Menhofer (MSS 11)*

## 6 Kanada-Austausch

Mit einem Austauschprogramm des rheinland-pfälzischen Bildungsministeriums, auf das Frau Bräutigam unsere gesamte Klassenstufe aufmerksam gemacht hatte, konnte ich am Beginn dieses Schuljahres für zehn Wochen in einer kanadischen Familie nahe Vancouver leben und dort zur Schule gehen. Zusammen mit einer mexikanischen und einer dänischen Austauschschülerin, zwei von ca. 200 Austauschschülern in meiner Umgebung, die aus aller Welt kamen, war ich zu Gast in einer Familie mit zwei Töchtern. Alexis, die jüngere von beiden, wird von März bis Mai 2010 in meiner Familie in Mainz leben und während dieser Zeit das GyGo besuchen.

Mein kanadischer Wohnort Maple Ridge liegt an einem Fluss, auf dem Baumstämme der Holzindustrie transportiert werden, in einer Ebene zwischen dem am Meer gelegenen Vancouver und den Bergen, in denen die Olympischen Winterspiele 2010 stattfinden werden. Der Ort wurde früher nicht umsonst „Rainy Haney“ genannt, denn gegen Ende meines Aufenthaltes musste man sich vor Regenfällen in Acht nehmen und mehr oder weniger wortwörtlich „zur Schule schwimmen“, doch ansonsten war das Wetter dem in Mainz sehr ähnlich.

Das Leben der kanadischen Schüler spielt sich überwiegend in der Schule ab. Jeder Schultag besteht aus vier Kernunterrichtseinheiten, unterbrochen von einer 45-minütigen Lunchpause. Er beginnt um 8.23 Uhr und endet um 14.37 Uhr. Darüber hinaus hat man die Möglichkeit, seinen Stundenplan durch sogenannte „Morning classes“, die wie reguläre Schulfächer benotet werden, und Arbeitsgemeinschaften, die nicht bewertet werden, zu erweitern. Ich habe mir Chor, Concert Band und Field Hockey dazu gewählt und somit begann für mich die Schule an vier Tagen der Woche um 7 Uhr und endete erst um 16.30. Die Chor- und Bandmitglieder kommen nicht wie bei uns nur einmal pro Woche zusammen, sondern je zweimal. Das Hockey-Training fand viermal pro Woche statt, was dazu führte, dass alle Spieler sich schnell kennenlernten und sich ein starkes Teamgefühl entwickeln konnte.

An den Wochenenden hatten wir meist Übungsspiele gegen die Teams der nahegelegenen Schulen, und einmal haben wir an einem Anfängerturnier teilgenommen. Unser Team hat zwar meist verloren, aber die Freude am Spielen überwog immer.

Die Arbeitsgemeinschaften werden auf einem sehr hohen Niveau gehalten, da deren Leiter meist professionell ausgebildet sind und sich sehr bemühen, jedes Mitglied motivieren und mit dem angemessenen Respekt fair behandeln. Was darüber hinaus an der Schule sehr gefördert wird, ist das Auge für die Umwelt: Es gibt zahlreiche Gruppen, die sich für wohltätige Zwecke einsetzen, Spenden für Hilfsbedürftige sammeln oder dafür sorgen, dass die Schule „grüner“ wird.

So sind einige Schüler an Halloween nicht „Trick-or-Treating“ gegangen, sondern haben an den Türen nach lagerbaren Dosen und haltbarem Essen für Bedürftige gefragt. All diese Gruppen haben regelmäßig Versamm-

lungen vor der ganzen Schule gehalten und haben erklärt, was in der Welt passiert, was man dagegen tun sollte und was sie schon getan haben.

Der größte Vorteil des kanadischen Schulsystems gegenüber dem deutschen ist, dass man sich seinen Stundenplan aus einem sehr breit gefächerten Angebot individuell zusammenstellen kann, wobei jeder erdenkliche Bereich abgedeckt wird. Es reicht von Kunst, Musik, Kochen, Nähen, Werken bis hin zu drei verschiedenen Matheniveaus, aus denen man das für sich angemessene auswählen kann. Es gibt jedoch auch eine bestimmte Anzahl an Pflichtfächern wie Social Studies – eine Mischung aus kanadischer Geschichte, Sozialkunde und Erdkunde –, Naturwissenschaften, eine Fremdsprache und Englisch, die man im Laufe seiner Schullaufbahn eine bestimmte Zeit lang belegt haben muss. Ansonsten kann jeder Schüler selbst entscheiden, in welchem Bereich er sich fördern möchte und schon gezielt seinen eventuellen Berufswunsch verfolgen. Dabei sind die Lehrer zu jeder Zeit für die Schüler persönlich in ihrem eigenen Unterrichtsraum ansprechbar und kümmern sich selbst in den Pausen und nach der Schule um diejenigen, die noch Lernbedarf oder Fragen haben.

Benotet wird nach dem Prozentsystem, wobei ein bestimmter Prozentbereich immer einem bestimmten Buchstaben entspricht, z. B. entsprechen 88% bis ca. 75% einem B, was bei uns eine Zwei wäre.

Für jede Unterrichtsstunde und für jeden Test werden Noten eingetragen. In dem Fall, dass man etwas verpasst hat, werden einem 0% eingetragen. Es liegt an jedem Schüler selbst, das Verpasste nachzuholen, was meistens während der Lunchpause oder nach der Schule passiert.

Während der Woche war nicht viel Zeit für Unternehmungen, doch an den Wochenenden habe ich zusammen mit Mexikanern, Asiaten, Franzosen, Deutschen und natürlich auch Kanadiern die Shopping Malls „erkundet“ oder meine Gastfamilie hat mir die Umgebung gezeigt.

Auch wenn es natürlich nicht immer einfach war, so kann ich sagen, dass dieser Austausch mir sehr viel gebracht hat. Die Kanadier gehören zu den tolerantesten und gastfreundlichsten Menschen, die ich in meinem Leben bisher kennengelernt habe und ich hoffe, dass meine Austauschpartnerin Alexis an unserer Schule ebenso freundlich aufgenommen wird wie ich in Kanada.

*Caroline Müller-Runte, 10e*

## **7 Sport am GyGo**

### **Tanz-AGs beim „Rendezvous der Besten“**

Am 14. November 2009 hatten die Tanz-AG´s der Mittel- und Oberstufe die Ehre, sich beim „Rendezvous der Besten“ präsentieren zu dürfen. Der Pfälzer Turnerbund lädt zu dieser besonderen Showveranstaltung alle Sieger des Tanzwettbewerbs „It´s Showtime“ (fand im Oktober statt) nach Ludwigshafen in die Friedrich-Ebert-Halle ein. Alle Siegergruppen haben so die Möglichkeit, unter

professionellen Bedingungen und vor einem riesigen Publikum auftreten zu können. Zudem werden am Ende der Veranstaltung alle Gruppen erneut für ihre Erfolge ausgezeichnet.

Neben den Vereinssiegern aus Tanz, Akrobatik und Rhythmischer Sportgymnastik zeigten unsere Tanz AG´s, trotz hoher krankheitsbedingter Ausfälle, hervorragende Leistungen. Die Tänze „Twilight“ und „Taps and Moves“ wurden von der ausverkauften Friedrich-Ebert-Halle mit kräftigem Beifall unterstützt und anerkannt. Auch Teilnehmerinnen von anderen Vereinen erteilten unseren Tänzerinnen ein großes Lob.

An dieser Stelle möchte ich, auch im Namen aller Tänzerinnen, ein herzliches Dankeschön an den Förderverein der Schule richten, der uns immer tatkräftig hilft. Ohne eine solche Unterstützung wäre vieles, z.B. solch einmalige Erlebnisse wie in Ludwigshafen, für die Mädchen nicht möglich!

*Regine Bold*

### **„Jugend trainiert für Olympia Basketball“ 2009**

Nach vielen Jahren der Abstinenz der Basketballer des GyGo vom Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ war es in diesem Jahr endlich mal wieder so weit, und wir gingen mit zwei Mannschaften in den Wettkampfklassen II und IV (männlich) an den Start. Das Turnier von WK IV wurde in unserer Sporthalle am 26. November ausgetragen. Die Mannschaft bestand, mit einer Ausnahme, nur aus Spielern der im Sommer neu gegründeten AG.

Im ersten Spiel gegen das Willigis-Gymnasium Mainz lieferten sich beide Mannschaften einen tollen „Fight“, der sogar in die Verlängerung ging, damit der Sieger ermittelt werden konnte – leider mit dem schlechteren Ergebnis für unser Team. Etwas geknickt ging es nun gegen das Team des Theresianums Mainz. Hier zeigte sich dann der Unterschied zwischen einer Mannschaft, die nur aus Vereinsspielern besteht, und einer „AG-Mannschaft“. Deutlich ging das Spiel verloren, aber immerhin hatten einige GyGo-Spieler auch ihre Erfolgserlebnisse, als sie den Korb trafen. Man darf gespannt sein, ob im nächsten Jahr die Lücke zwischen einer der Top-Basketball-Schulmannschaften (dem Theresianum Mainz) und unserer Mannschaft dann kleiner geworden ist.

Die WK II-Mannschaft kam im Willigis-Gymnasium Mainz am 2. Dezember zusammen. Auch hier traf man auf die gastgebende Schule und das Theresianum Mainz. Unsere Mannschaft setzte sich aus Spielern von verschiedenen Vereinsmannschaften zusammen. Leider war trotz eines sehr stark aufspielenden Jerome Gahrs das Ergebnis das gleiche wie eine Woche zuvor bei den „Kleinen“: Gegen das Willigis wurde knapp verloren, und das Theresianum war zu übermächtig, um es ernstlich in Gefahr zu bringen.

Trotzdem ziehe ich als begleitender Trainer ein sehr positives Fazit: Bei unseren Kleinen hat man richtig gemerkt, wie sie mit viel Spaß bei der Sache waren, und ein paar Spieler haben mich sogar schon nach Trainingszeiten in Vereinsmannschaften gefragt. Schön, wenn



man bei so einer Gelegenheit Kindern den Spaß am Basketball näher bringen kann. Die Großen waren natürlich schon mit etwas mehr Ehrgeiz bei der Sache, aber da wurde das Turnier als Standortbestimmung verstanden, und man freut sich aufs nächste Jahr, wenn man hoffentlich leistungsmäßig etwas näher dran ist, um vielleicht sogar den ersten Sieg einzufahren.

*Wolfgang Ortmann*

### **GyGo-Lehrer-Volleyballer erfolgreich**

Beim zweiten „Lehrer-Volleyball-Nikolaus-Turnier“ konnte das GyGo den Titel vom letzten Jahr verteidigen und sicherte sich erstmals den Wanderpokal des Lehrervolleyballs. Im Finalspiel wurde das Gutenberg-Gymnasium mit 3 zu 1 Sätzen besiegt.

Für das GyGo waren aktiv: Mirjam Comtesse, Sebastian Handstein, Dana Holzweißig (Coach), Andreas Pysik, Alexandra Scheid, Marianne Scholliers, Sigi Räth, Guido Willke und Roland Wollowski.

*Sebastian Handstein*

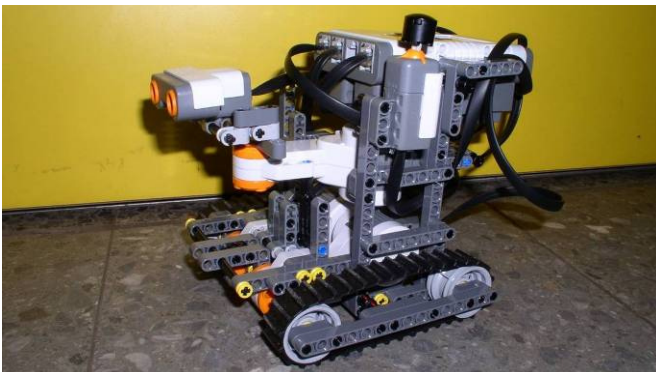
## **8 Robotik**

### **1. Preis fürs GyGo beim Robotik-Wettbewerb 2009**

Der Leistungskurs Informatik der Jahrgangsstufe 11 hat am Robotik-Wettbewerb 2009 der Universität Kaiserslautern in der Kategorie „Bestes Programm“ den 1. Preis gewonnen.

Hierbei war ein autonomer Roboter zu programmieren, der sicher aus einem Labyrinth - mit eigenen Sensoren und eigener Intelligenz - herausfindet. Als weitere Aufgaben sollte ein Schatz, der an einer beliebigen Stelle des Labyrinths hinterlegt war, gefunden werden, und der Weg vom Ausgang des Labyrinths zum Schatz mit einer Schatzkarte graphisch angezeigt werden. Über das Preisgeld von 400€ haben wir uns sehr gefreut, es ist für den weiteren Ausbau des MINT-EC-Schwerpunkts der Schule vorgesehen.

*Sebastian Brandt-Rentschler*



### **GyGo-Roboter auf Platz 1**

Der Informatik-Leistungskurs 11 von Herrn Brandt-Rentschler nahm am 30.10.2009 an der Veranstaltung „Tag der Informatik“ teil.

Ziel war es einerseits, einen Roboter auf Basis von Lego Mindstorms NXT zu konstruieren, mit Sensoren auszustatten und so zu programmieren, dass dieser in möglichst kurzer Zeit zuerst den in einem Labyrinth versteckten Schatz aufspüren und anschließend eigenständig aus dem Labyrinth herausfinden kann. Zum anderen hatten die 17 teilnehmenden Teams im Rahmen einer Präsentation die Aufgabe, ihren Roboter sowie die verwendeten Programme der Jury vorzustellen. Hier konnte unser GyGo-Team die Jury „sowohl durch den Roboteraufbau als auch dessen Programmierung und die zielorientierte, strukturierte und clevere Umsetzung“ überzeugen und gewann damit den 1. Preis. Für Interessierte war der Roboter zusätzlich am Tag der Information am GyGo zu sehen.

*Thorben Grubert (MSS 11)*

## **9 Außerunterrichtliche Aktivitäten**

### **Skireisen, Weihnachtsplätzchen und der Weihnachtsmarkt in Gonsenheim**

Im Februar wollen die Klassen 7d und 7b auf Skireise fahren und die Vorfreude ist schon groß. Doch fehlt noch ein solider finanzieller Grundstock, um die Klassenfahrten zu stützen. In dieser Jahreszeit war die Idee schnell zur Hand, auf dem Weihnachtsmarkt in Gonsenheim Plätzchen zu verkaufen. Natürlich ist es ein durchaus wagemutiges Unterfangen für knapp 60 Siebtklässler, ihre Lehrer und Eltern, denn alle waren gefordert. Beide Klassen sind mit großem Eifer tätig geworden: Jeder buk eine große Dose Plätzchen, half beim Verpacken und Dekorieren der Tütchen, beim Aufbau – trotz des starken Windes – und weihnachtlichem Herrichten des Standes mit Klapptischen, Tischdecken, Lichtern und einem Pavillonzelt. Damit hatten wir immerhin fast den schönsten Stand auf dem Markt. Zunächst hatten die Schüler und Eltern der ersten Verkaufsschichten große Bedenken, denn der Verkauf war sehr schleppend. Aber dank raffinierter Marketingstrategien unserer Schülerinnen und Schüler waren unsere Plätzchen auf einmal so gefragt, dass wir bereits am Sonntagmittag ausverkauft waren. Wir freuen uns über die großartige Gemeinschaftsleistung der Klassen, die sehr große Unterstützung und Hilfsbereitschaft der Eltern, denen wir sehr danken, und über unseren soliden Finanzstock. Ziel erreicht.

*7b, 7d, Ulrike Röper*

## Soziales Engagement im Seniorenheim

Am 03.12.2009 fuhren wir, die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7h, in Begleitung von Frau Schafft und Frau Haberer mit dem Bus zu dem Seniorenheim „Pro Seniore“ in Hechtsheim und gestalteten dort mit Musik und Gesang eine Adventfeier. Die Klasse hat innerhalb der letzten Wochen sehr viel geübt, um bei dieser Feier richtig gut anzukommen. Als wir in Hechtsheim ankamen, durften wir zuerst einmal in das „Stübli“ gehen, wo wir mit Brezeln, Keksen und Getränken versorgt wurden. Dort wurden auch schon zum Teil die mitgebrachten Instrumente gestimmt, denn die meisten Kinder, die ein Instrument spielen, hatten sich bereit erklärt, auch etwas vorzuspielen. Dann war es soweit, es ging los. Wir fingen mit ein paar Weihnachtsliedern an, die Ansagen machte Jonas Spengler. Es gab viele Einzelstücke: Natascha Reichelt an der Gitarre, Lars Baur, Lukas Urbanavicius, Lisa Wolf, Julia Engel, Marcel Schopen und Frau Haberer am Klavier. Es gab auch noch lautere Instrumente. So spielte Rachel Tanner Saxophon. Einen Duett-Vortrag gab es noch von Marlene Birschmann und Inken Berg. Sie sangen ein Lied aus „Die Kinder des Monsieur Mathieu“. Das eigentliche Highlight war auch aus „Die Kinder des Monsieur Mathieu“, die Klasse sang „Vois sur ton chemin“ (Sieh auf deinen Weg) mit Julian Muders am Akkordeon. Negin Azizi beendete das Ganze mit einer wunderbaren Engelsgeschichte. Außerdem wurden noch das bekannte Gedicht „Markt und Straßen steh'n verlassen“ von Johanna Brehmer-Moltmann und eine neue Version dieses Gedichts von Jonas Spengler vorgetragen.

Die Klasse erntete großen Applaus, und nachher meinten auch die Betreuer, dass die Musik den Senioren sehr gut gefallen habe und auch auf sie einen positiven Effekt gehabt habe.

*Julia Engel (7h)*



## Sommer-Uni Biomedizin 2009

In den Sommerferien 2009 hatten wir (Melanie Zadoorian, Esra Togru, Sophia Beck) die Ehre, an der dritten „Sommer-Uni Biomedizin“ der Johannes

Gutenberg-Universität teilzunehmen.

Ab dem 10. August 2009 hatten 36 Schülerinnen und Schüler aus acht Mainzer Gymnasien zwei Wochen lang die Möglichkeit, Erfahrungen in einem biomedizinischen Forschungslabor zu sammeln. Dabei stand das experimentelle Arbeiten im Vordergrund. Die theoretischen Grundlagen wurden uns von Professoren, Ärzten, Doktoranden und Studenten der Fachbereiche Biologie und Medizin der Johannes Gutenberg-Universität vermittelt. Das Programm war so aufgebaut, dass wir morgens von 9–12 Uhr Theoriestunden und Vorlesungen hatten, nach einer kurzen Mittagspause ging es in die Labore.

Am ersten Tag der Sommer-Uni wurden wir in Dreiergruppen eingeteilt, die während der gesamten Zeit von je zwei LeiterInnen betreut wurden. Jede Gruppe bearbeitete ein Thema aus der Immunologie. Meine Gruppe beschäftigte sich mit dem Thema „Zellen des Immunsystems von Mensch und Maus“.

Dabei haben wir viele Versuche durchgeführt. Das Spannendste war auf jeden Fall das Sezieren der Mäuse, auch wenn die Mäuse dafür leider durch Genickbruch umgebracht werden mussten. Wir beschäftigten uns im Grunde genommen mit vier Versuchen, die ich hier kurz vorstellen möchte.

Der erste Versuch nannte sich Maustypisierung. In dem Versuch isolierten wir die DNA aus Mäulschwänzchen und schauten mit Hilfe der PCR (Polymerasekettenreaktion), ob die Mäuse genetisch verändert waren oder nicht. Der zweite Versuch beschäftigte sich mit den Bestandteilen des Blutes. Hierfür verwendeten wir das Mikroskop und das FACS-Verfahren (= fluorescence activated cell sorting). Die Durchflusszytometrie, wie sie auch auf Deutsch genannt wird, ist eine relativ junge Labortechnik, die in der Medizin meist für die Untersuchung von Zellen des Blutes oder Knochenmarks eingesetzt wird. Die dabei gewonnenen Informationen dienen vor allem der Diagnose und Verlaufsbeobachtung von Leukämien (Blutkrebs) und Immunschwächekrankheiten (z.B. HIV-Infektion).

Der dritte Versuch beinhaltete die Isolierung der Granulozyten (bestimmte weiße Blutkörperchen, die der Abwehr von Infektionen dienen und Zelltrümmer in sich aufnehmen) aus Vollblut. Für diesen Versuch benutzten wir unser eigenes Blut, das uns von einem Mediziner abgenommen wurde. Ziel dieses Versuches war, die Fähigkeit der Granulozyten zur Phagozytose zu testen, da diese Zellen Phagozytose betreiben. Beim letzten Versuch wiesen wir mit der PCR nach, ob wir mit dem Herpesvirus infiziert waren. Herpes-simplex-Viren sind weltweit verbreitet. Der Mensch ist für sie als Reservoir der einzige natürliche Wirt. Da das HSV-1 bereits durch Speichelkontakt und Schmierinfektion ab dem Säuglingsalter im normalen familiären Umgang erworben wird, ist es in der Bevölkerung sehr häufig anzutreffen.

Am letzten Tag stellten alle Gruppen ihre Ergebnisse vor. Meine Gruppe erhielt dabei die Auszeichnung „Goldener Antikörper“ für hervorragende Präsentation.

Letztendlich war für uns die Sommer-Uni eine tolle Erfahrung. Wir haben Spannendes gelernt und endlich einmal Biologie und Medizin vereint in der Praxis erleben dürfen. Da Esra und ich uns auch überlegt haben, später in dem Bereich der Biologie oder Medizin zu arbeiten, war es für uns eine wichtige Erfahrung.

In den Sommerferien 2010 wird es die vierte Mainzer

Sommer-Uni geben. Wir empfehlen allen Biologie- und Medizininteressierten, daran teilzunehmen.

Melanie Zadoorian (MSS 13)



## 10 Jugend forscht – Schüler experimentieren

**Entdecke neue Welten! Wettbewerb „Jugend forscht“ – „Schüler experimentieren“ am GyGo 2010 – Das GyGo auf Rekordkurs**

23 Wettbewerbsarbeiten wurden von 20 GyGo-Schülerinnen und 22 GyGo-Schülern zur Wettbewerbsrunde 2010 angemeldet. Wer die GyGo-Chronik studiert, der weiß, dass in dieser Runde die 200. Wettbewerbsarbeit vom GyGo an den Start geht. Wir wünschen allen TeilnehmerInnen noch ein gutes Durchhaltevermögen und viel Erfolg beim Wettbewerb. Eine Liste aller Arbeiten und TeilnehmerInnen gibt es auf der GyGo-Webseite. Ebenso gibt es dort aktuelle Fotos aus der Forschungswerkstatt und alle Termine der Wettbewerbe sowie Veranstaltungen am GyGo. Wir weisen darauf hin, dass am Freitag, dem 29. Januar 2010 und 5. Februar 2010 die schulinterne Präsentation der GyGo-Projekte im Hörsaal Chemie stattfindet. Alle interessierten SchülerInnen, Eltern und Lehrer sind herzlich dazu eingeladen. Ein Zeitplan wird ebenfalls auf der MINT-Webseite des GyGo rechtzeitig veröffentlicht. Ab Februar 2010 finden die Regionalwettbewerbe statt. Dabei werden die Forschungsprojekte an einem Stand einer strengen Fachjury sowie der Öffentlichkeit präsentiert.

Bei der Ausarbeitung der Wettbewerbsarbeiten stand den SchülerInnen ein großer Stab von BetreuerInnen mit Rat und Tat zur Seite, meist in der Forschungswerkstatt, teilweise auch nach Bedarf außerhalb des Unterrichts: Sebastian Brandt-Rentschler, Elke Entenmann, Dr. Günther Entenmann, Anja Faatz, Nicole Herrmann, Andreas Höfler, Philipp Mohs, Christina Müller, Sebastian Röder, Jörg Schmitt, Markus Schweitzer, Nina Trautmann, Felix Treede, Susanne Weber und Roland

Wollowski. Für die nächste Runde gilt: Wir freuen uns auch über Betreuungsnachwuchs. Gerne dürfen Eltern und Freunde des GyGo zur „Betreuungsgruppe“ stoßen.

Elke Entenmann

### Wie funktioniert „Jugend forscht“ eigentlich?

Bei „Jugend forscht“ gibt es keine vorgegebenen Aufgaben. Wichtig ist jedoch, dass das Projekt in eines der sieben Fachgebiete passt: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik und Technik.

Also: Wer dabei sein will, muss weder Einstein noch Kolumbus sein. Was die jungen Forscherinnen und Forscher benötigen, sind lediglich Neugier, Kreativität und Durchhaltevermögen. Ausgerüstet mit Laptop, Mikroskop und Geodreieck erwartet sie manche Überraschung. Sie werden Unbekanntes kennenlernen, Spannendes erleben und dabei interessante Einsichten gewinnen.

„Bei ‚Jugend forscht‘ sind zentrale Reformansätze der aktuellen Bildungsdiskussion seit Langem gelebte Praxis. So bieten die Projektarbeiten einen optimalen Rahmen zur individuellen Förderung. Durch forschendes Lernen können sich die Jugendlichen zudem schon frühzeitig mit dem Handwerkszeug wissenschaftlichen Arbeitens vertraut machen und dadurch eine Methodenkompetenz erlangen, die zu den Kernqualifikationen unserer Wissensgesellschaft gehört“ – so die fachdidaktischen Erläuterungen.

Elke Entenmann



### Wasserglas – eine glasklare Sache!?

So lautet das Thema des Landeswettbewerbs „Leben mit Chemie 2010“ für die Jahrgangsstufen 5 bis 10. Die Aufgaben werden nach den Weihnachtsferien auf der Webseite <http://leben-mit-chemie.bildung-rp.de/> veröffentlicht und an die Schulen geschickt.

Wasserglas – eine seltsame Bezeichnung! Kann etwas zugleich Wasser und Glas sein? Wasserglas kann man in den meisten Apotheken kaufen. Eure Großmütter und Urgroßmütter haben darin Eier eingelegt, um sie haltbar zu machen. Viele Experimente sind damit möglich, zum

Beispiel einen „chemischen Garten“ oder „Silica-Gel“ selbst herzustellen. Die Experimentieranleitungen findet ihr dann in der Ausschreibung. Alles kann zu Hause in der Küche gemacht werden. Gerne könnt ihr die Experimente auch in der Schule nach Absprache mit eurem Chemielehrer machen.

Wir freuen uns, wenn möglichst viele Schülerinnen und Schüler die Experimente durchführen und zur Begutachtung einreichen.

*Elke Entenmann*

## 11 Verschiedenes

### Ökumenischer Adventsgottesdienst

Am Freitag, dem 18.12.2009, dem letzten Schultag vor den Weihnachtsferien, findet in den ersten beiden Stunden ein ökumenischer Adventsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Petrus Canisius in Gonsenheim statt. Der Gottesdienst hat dieses Jahr das Thema „Ein König kommt zu uns“, wobei das englische Weihnachtslied „Good King Wenceslas“, das die Geschichte vom guten König Wenzel musikalisch einfängt, als Leitmotiv dient. Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Klassen 5c, 5d und 5h führt während des Gottesdienstes auch ein kleines Schauspiel auf, das uns die Geschichte von König Wenzel näher bringt. Außerdem gestalten der Unterstufen- und der Oberstufenchor die Feier musikalisch mit.

Der Gottesdienst richtet sich speziell an die 5. und 6. Klassen, jedoch sind Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7 bis 13, die gerne teilnehmen möchten, ebenfalls herzlich eingeladen. Für Schülerinnen und Schüler, die nicht am Gottesdienst teilnehmen, findet regulärer Unterricht statt.

*Christian Metternich*

### Interdisziplinäres Forschungsprojekt zu Alkuins „Propositiones ad acuendos iuvenes“

Mathematik und Latein sind die beiden grundlegenden „Sprachen“ der abendländischen Weltbeschreibung. Für den modernen Menschen wollen diese beiden Basiswissenschaften aber nicht so recht zusammenpassen – schon gar nicht im Schulunterricht, wo beide Fächer (bisher) meist getrennte Wege gingen. Um diesem Missstand entgegenzuwirken, initiierte ein am Institut für Alte Geschichte der Universität Mainz unter der Leitung von Dr. Sven Günther, M.A. (Universität Mainz) und Michael Pahlke, M.A. (Gymnasium Mainz-Gonsenheim) durchgeführtes und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie dem Haus der Wissenschaft, Bremen, im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2008 gefördertes Projekt eine Vernetzungsmöglichkeit der beiden Schulfächer: die Erstellung einer mathematisch und sprachlich kommentierten Textausgabe der dem

mittelalterlichen Universalgelehrten Alkuin (735–804 n. Chr.) zugeschriebenen „Propositiones ad acuendos iuvenes“ (Aufgaben zur Schärfung des Geistes der Jugend), mithin also lateinischsprachiger mathematischer Rätsel für den Schulunterricht.

Leitgedanke für das Projekt ist die Einsicht, dass die beiden Fächer Mathematik und Latein aus lernpsychologischer Sicht zwar optimal zusammenpassen, es jedoch oftmals an sinnvoller interdisziplinärer Zusammenarbeit – hapert. Daher wurde eine repräsentative Auswahl der „Propositiones“ für den fächerübergreifenden Unterricht schülergerecht aufbereitet und zudem ein Lehrerkommentar mit Übersetzungen sowie mathematischen, sprachlichen und historischen Anmerkungen erstellt. Hieran haben auch Andreas Knobloch und Thomas Kuhn (beide Vertretungslehrer unserer Schule) sowie Elisabeth Löser (Universität Mainz) mitgewirkt.

Dank gilt zudem den Schülerinnen und Schülern der jetzigen Lateinkurse der MSS 11, die im vergangenen Schuljahr (damals 10d) an der unterrichtspraktischen Erprobung beteiligt waren. Die Textausgabe ist mittlerweile im Lindauer-Verlag, München, erschienen und im Buchhandel erhältlich. Weitergehende Informationen zu dem Forschungsprojekt sind zu finden unter: <http://www.instag.geschichte.uni-mainz.de/137.php>.

*Michael Pahlke*

### Fahrradfahrer aufgepasst!

Seit es unsere Schule gibt, gibt es auch das Fahrradweg-Problem auf der Straße „An der Bruchspitze“: Von Gonsenheim kommend, bewegen sich unsere Radfahrenden Schülerinnen und Schüler auf dem Radweg am rechten Rand der Fahrbahn. Dieser Radweg bricht aber plötzlich ab. Das heißt: Auf der Höhe der Einmündung „An Schneiders Mühle“ hört die rote Markierung abrupt auf und die Auto- und Busfahrer rechnen nicht mehr mit Radfahrern neben sich.

Diese Situation hat sich in neuerer Zeit weiter verschärft: Die Bushaltestelle vor unserer Schule wurde verbreitert und der Straßenverlauf geändert. Viele Radler fahren am Ende der Radwegmarkierung einfach weiter durch die Bushaltestelle oder scheren unvermittelt nach links auf die jetzt engere Straße aus, um über den kleinen Lehrerparkplatz zur Schule zu kommen.

Auto- oder Busfahrer übersehen so oft die Radfahrer. Sehr häufig haben unsere Schülerinnen und Schüler das Licht am Fahrrad ausgeschaltet, wodurch sie noch leichter zu übersehen sind. Besonders auf dem kleinen Lehrerparkplatz kommt es zwischen Radfahrern und rangierenden Autos zu gefährlichen Situationen, weil die Radfahrer oftmals über das Gelände rasen und die Autofahrer sie deshalb nicht oder zu spät erkennen.

Zu viele unserer Schülerinnen und Schüler (und darunter besonders die älteren) fahren ohne Helm! Daher die dringende Bitte:

Nicht mehr über den kleinen Lehrerparkplatz auf das Schulgelände fahren! Stattdessen: Von der „Bruchspitze“ nach rechts in die Straße „An Schneiders Mühle“ abbiegen. Dabei auf die von rechts vom „Gleisbergweg“ kommenden Autofahrer achten! LANGSAM FAHREN! Am

## 13 Projektwoche

Für alle am Schulleben Beteiligten: Vom 28.06. – 01.07.2010 wird es eine Projektwoche am Gymnasium Gonsenheim geben. Wir, das Organisationsteam für diese Projektwoche, laden alle Oberstufenschüler und Eltern herzlich ein, neben den Lehrern ebenfalls Projekte anzubieten. Je mehr Projekte wir haben, umso interessanter wird die Vielfalt der Themen sein und umso größere Auswahl haben unsere Schüler. Wenn Sie Ideen haben, die Sie schon einmal mit Kindern und Jugendlichen bearbeiten wollten, haben Sie jetzt eine großartige Chance dazu. Besonders freuen wir uns über Angebote für die Unterstufe.

Falls Sie eine gute Idee haben, sich aber nicht in der Lage sehen, über den gesamten Zeitraum ein Projekt zu leiten, wäre es schön, wenn Sie uns Ihre Idee trotzdem mitteilen würden. Wir versuchen dann, Ihnen einen „Partner“ zur Seite zu stellen, der die Tage, die Sie nicht abdecken können, übernimmt. Natürlich könnten Sie auch einen Lehrer bei einem Projekt unterstützen. So gab es zum Beispiel in der Vergangenheit einmal ein Projekt „Medien“, bei welchem die Schüler täglich eine andere Medienanstalt besuchten. An jedem Ort war ein anderer Elternteil verantwortlich, was zu einem sehr schönen Zusammenspiel und einem in sich runden Projekt führte.

Auf der letzten Seite dieser Postille und auf unserer Homepage finden Sie im Download-Bereich einen Bogen für den Vorschlag eines Projektes – wir freuen uns auf Ihre Ideen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Planungsteam:

Susanne Böswald, Ilka Bräutigam, Christian Metternich, Ulrike Röper, Christiane Schafft, Dietlind Ude

*Das Planungsteam*

## 14 Ankündigung – Biotop-Pflege

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit einigen Jahren ist es an unserer Schule Tradition, dass Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrer im Winter die Sandflächen im Bereich der Bruchspitze pflegen und freilegen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der Rheinisch-Naturforschenden Gesellschaft, der Unteren Naturschutzbehörde und dem Arbeitskreis Umwelt Mombach.

Viel Gehölz und wuchernde Pflanzen müssen entfernt werden, damit sich die Licht liebende, seltene Trockenflora gut entfalten kann. Auch müssen weitere Flächen freigelegt und auf den alten Flächen wieder Gras entfernt werden. Die dem Naturschutz dienenden Arbeiten dürfen nur im Winter durchgeführt werden, weil sonst an den

Eingang zum oberen Schulhof absteigen und das Fahrrad zu den Stellplätzen SCHIEBEN! In der kalten Jahreszeit grundsätzlich immer MIT LICHT FAHREN! Auch wenn ihr selber genug seht, werdet ihr so besser von anderen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen.

Und am wichtigsten: IMMER mit Helm fahren! Er schützt euch bei einem Unfall vor schlimmen Kopfverletzungen und rettet im Extremfall euer Leben!

Ich bitte alle Eltern, diesbezüglich mit ihren Kindern zu sprechen und ihnen klarzumachen, dass insbesondere der Helm Leben rettet und dass er unbedingt getragen werden sollte, egal wie alt man ist. Liebe Eltern, bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind mit Licht und mit Helm fährt!

Und noch eine letzte Bitte an die Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen: Bitte nicht mehr auf den kleinen Lehrerparkplatz oder gar auf den Schulhof fahren. Sie blockieren Feuerwehrezufahrten und auch Parkplätze, die unseren Kolleginnen und Kollegen vorbehalten sind. Vielen Dank.

*Marko Philipp*

## 12 Der SEB berichtet

Der Schulelternbeirat hat in den vergangenen Wochen aufmerksam den Bau des neuen, direkten Überwegs von der Straßenbahnhaltestelle zur Schule beobachtet und am Tag der offiziellen Einweihung durch die Vertreter der Stadt die unserer Meinung nach unzureichende Beschilderung und Markierung des Überwegs moniert. Herr Schüler versprach zumindest eine bessere Beschilderung, wohingegen sich der SEB auf alle Fälle für einen Zebrastreifen ausgesprochen hat.

Zurzeit ist der Überweg für Autofahrer erst im letzten Moment als solcher erkennbar und damit gefährlich für viele der ca. 1300 Schüler des GyGo, die diesen Überweg täglich benutzen.

Wir planen für den Jahresanfang wieder einen Themenabend mit einem Referenten bzw. einer Referentin, dazu wird im neuen Jahr eine Einladung an die Eltern folgen.

Um einen Überblick über die Fragestellungen zu bekommen, die die Eltern unserer Schule interessieren, wird im neuen Jahr ein Abend mit allen Klasseneleitensprechern und dem SEB stattfinden. Auch hierzu wird rechtzeitig eingeladen.

Der Schulelternbeirat wünscht allen Eltern, den Schülerinnen und Schülern und dem Kollegium eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

*Katrin Klenk*



selteneren Pflanzen große Schäden entstehen würden. Die Arbeit an der frischen Luft kam bei allen Beteiligten immer so gut an, dass wir auch im kommenden Jahr wieder eine Pflegeaktion durchführen möchten. Damit leisten wir einen wertvollen Beitrag zum Naturschutz.

Wir haben für Samstag, den 20.02.2010, folgenden Ablauf vorgesehen:

- 09.30 Uhr: Treffen auf dem oberen Schulhof des GyGo
- 10.00 Uhr: Beginn der Pflegeaktion
- ca. 13.00 Uhr: Mittagessen im Gelände (Suppe wird von der Rheinisch-Naturforschenden Gesellschaft organisiert und gestiftet)
- spätestens 15.00 Uhr: Ende der Aktion

Kleidung: feste Schuhe, Gartenhandschuhe (falls vorhanden), evtl. Regenkleidung

Werkzeug (falls vorhanden): Gartenschere, Sägen, Rechen usw.

Weitere Details werde ich kurz vor der Aktion noch mitteilen.

Engeladen sind schwerpunktmäßig Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse, die Biologiekurse der Oberstufe, Eltern und Lehrer. Wir würden uns aber auch sehr über viele weitere Helfer freuen.

Marko Philipp

25.02.10	Zeugnisausgabe Jg. 13
26.02.10	„Schüler experimentieren“ in Mainz und Bitburg
27.02.10	„Schüler experimentieren“ in Koblenz und Kaiserslautern
08.03.10	Mündliches Abitur (unterrichtsfrei)
09.03.10	Mündliches Abitur (unterrichtsfrei)
16.03.10	Ruanda-Tag Jg. 6
18.03.10	Känguru-Wettbewerb Jg. 6
19.03.10	16 Uhr: Ausgabe der Abiturzeugnisse
20.03.10	Abi-Ball
23.-25.03.10	Landeswettbewerb „Jugend forscht“
25.03.10	Antragsschluss freiwilliges Zurücktreten für die Klassen 6-10 Unterrichtsende nach der 4. Std.
26.03.10 – 10.04.10	Osterferien
15./16.04.10	Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“ in Ingelheim
22.04.10	Girls' Day
29.04.10	19.30 Uhr Schulkonzert
22.-24.04.10	Probenfahrt Musik-AGs
11.05.10	Anmeldung Wahlfächer für 2010/11
13.-16.05.10	unterrichtsfrei (beweglicher Ferientag)
13.-16.05.10	Landessportfest Rheinland-Pfalz
19.-28.05.10	Enghien-Austausch
24.05.10	unterrichtsfrei (Pfingstmontag)
31.05.10	MINT-Exkursion (bis 03.06.)
01.06.10	Antragsschluss auf Berücksichtigung besonderer Umstände bei Versetzung/Wiederholung einer Klasse
03.-06.06.10	unterrichtsfrei (beweglicher Ferientag)
11.06.10	Zeugnisausgabe Kl. 6 (6. Std.)
25.06.10	Aufnahmefeier für die neuen 5. Klassen
28.06.09 – 01.07.10	Projekttag Jg. 5-12
01.07.10	Sommerfest Zeugnisausgabe Jg. 12
02.07.10	Zeugnisausgabe Jg. 5-11
03.07.10	Erster Tag der Sommerferien
16.08.10	Erster Schultag nach den Sommerferien

## 15 Termine

19.12.09 – 05.01.10	Weihnachtsferien
08.-22.01.10	schriftliches Abitur
12.01.10	19.30: Info-Abend für Eltern der 4. Grundschulklassen
16.01.10	Auswahltag hbf/is
21.01.10	Zeugniskonferenzen ab der 7. Std. – GTS findet statt
22.01.10	Zeugniskonferenzen ab der 5. Std. – unterrichtsfrei für alle
29.01.10	6. Std. Zeugnisausgabe (ansonsten normaler Unterricht)
01.02.10	Studententag des Kollegiums – unterrichtsfrei
02.02.10	freiwill. Zurücktreten in Jg.11 aus Jg. 12, Anmeldung neue 5. Klassen
03.02.10	Anmeldung neue 5. Klassen
03.02.10	Info-Tag der Universität Mainz für Jg. 12
05.02.10	16-20 Uhr: Elternsprechnachmittag
06.02.10	Ersatzveranstaltung für Jg. 12 und 13 (für Tag der Information am 14.11.09)
12.02.10	Unterrichtsende nach der 4. Std.
15.-17.02.10	unterrichtsfrei (Aschermittwoch ist Ersatz für 14.11.09)
17.02.10	„Schüler experimentieren“ in Bingen
18.02.10	Ein-Mann-Theater für Jg. 5
19.12.10	„Schüler experimentieren“ in Trier
20.02.10	„Schüler experimentieren“ in Neuwied
20.02.10	Showabend (Turnhalle Mombach)

### Gymnasium Gonsenheim

An Schneiders Mühle 1

55122 Mainz

Tel 06131/90 65 60

Fax 06131/90 65 615

E-Mail: gygo@stadt.mainz.de

www.gymnasium-gonsenheim.de

#### Redaktion:

**M. Desch-Eppelmann,**

**R. Schmidt, F.J. Wertmann**

Die Redaktion wünscht  
ein gesegnetes Weihnachtsfest und  
alles Gute für ein gesundes, erfolgreiches Jahr

# PROJEKTANMELDUNG

**ProjektleiterIn:** \_\_\_\_\_

Gemeinsam mit: \_\_\_\_\_

**Teilnehmerzahl:** Mindestens: \_\_\_\_\_

Maximal: \_\_\_\_\_

**Angebot:** für Klassenstufe \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Benötigte Räume: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Zeitraumen** (bitte Zutreffendes ankreuzen):

	ganztags	vormittags	nachmittags	geschlossenes Projekt
Kernzeiten:	(8:00 – 16:00)	(8:00 – 13:00)	(14:00 – 16:00)	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(bei Rückfragen bitte an das Planungsteam wenden)

**Thema:** \_\_\_\_\_

**Kurzbeschreibung:**

---

---

---

---

Benötigtes Material:

---

---

Anfallende Kosten:

---

---

**Präsentationsmöglichkeiten am Sommerfest:**

---

---

**Abgabe: bitte bis spätestens 22. Januar 2010 bei Frau Weis (Sekretariat I)**

----- ✂----- ✂-----

**Empfangsbestätigung** (Rückgabe an Klassen/Stammkursleiter/-in)

Name des Schülers/der Schülerin:..... Klasse/Stammkurs:.....

Ich/ Wir habe(n) die GyGo - Postille Ausgabe 2 vom Dezember 2009 erhalten.  
Ich /wir habe(n) von den in der Postille aufgeführten Terminen Kenntnis genommen.

Mainz, den ..... 2009/10

.....  
(Unterschrift eines Elternteils)